



**Pressemitteilung der SPD Bremerhaven
15. Februar 2016**

SPD fordert zügige Erneuerung des Weidenschlosses: Zentrale Bedeutung für Gesundheitspark – Dezernent muss handeln

Seit Mitte April vergangenen Jahres ist das Weidenschloss im Speckenbütteler Park vom zuständigen Gartenbauamt wegen Statikproblemen gesperrt. „Wir fragen uns, wie lange noch: Damals hieß es, die Statik müsse neu berechnet werden. Klemmt der Rechenschieber?“, bringt Jörn Hoffmann, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Lehe-Nord, die Irritationen auf den Punkt. Er werde, so der SPD-Politiker, von vielen Menschen angesprochen, warum sich dort nichts bewege: „Die Frage gebe ich gerne weiter.“

Für Senator Martin Günthner, Vorsitzender der SPD Bremerhaven, ist es schlicht nicht nachvollziehbar, warum es beim Projekt Ertüchtigung des Weidenschlosses zu zehn Monaten Stillstand gekommen ist: „Mich wundert, warum der zuständige Gartenbaudezernent Maurice Müller (Bündnis '90/Grüne) – formulieren wir es freundlich – erkennbar defensiv agiert und so lahm für die Sanierung wirbt.“ Schließlich handele es sich, so Günthner, nicht um einen x-beliebigen Reisighaufen: „Das Weidenschloss ist ein integraler Bestandteil des Gesundheitsparks Speckenbüttel und wir als SPD Bremerhaven haben schon ein starkes Interesse, dass das Gartenbauamt das zur Kenntnis nimmt und handelt.“

Für Jörn Hoffmann ist die Zurückhaltung auch deshalb nicht nachvollziehbar, weil sich das Weidenschloss auf breiteste Unterstützung bei den Bremerhavenerinnen und Bremerhavenern stützt: „Wir erinnern uns alle daran, wie im Frühjahr 2003 mehrere hundert Freiwillige bei der Errichtung mit angepackt haben. Das Weidenschloss hat es in seiner Geschichte nicht leicht gehabt, aber das darf kein Grund sein, es jetzt einfach stillschweigend aufzugeben.“ Martin Günther ergänzt: „Unsere klare Forderung als SPD ist: Der Dezernent muss zügig zeitnah darlegen, wie er das Naturbauwerk nachhaltig ertüchtigt, Herr Müller hatte Zeit genug, er muss jetzt liefern.“